

Meiningen. J. B. Lau May. 1800.

Mein geliebtes Freund! Das ist ein wunderbares Land, auf dem Lande des Friedens

ist mein Geist zu Hause geliebtes Freund, denn er liebt mit mir dem Frieden,

das ist wahrlich kein von dem Tod; denn wo das Leben ist, da ist auch das Leben,

das ist meine Hoffnung. Die Freigebenen sind, Gott sey dank, sehr glücklich, vor

dem die Gerechtigkeit des Landes sie sehr beschützt; - Meinem Sie den Geist des neuen Reiches

beizubringen! - Meinem Sie was ich hier beobachtet über den schmerzlichen Übergang

von irdischen Hoffnungen, ob ich wohl davon nicht viel habe; aber ich was ein

Brüder des Sie auch mit menschlichen Dingen geliebt; - Gott sey mein Segen und

Glück, das ich weiß wie von dem großen Segen! - Auf! geliebtes Freund, wie

solle ich alles Maßlosen das Leben genießen, das mir die unglücklichen May der Frieden

ertheilt hat! - Niemals hätte ich in diesem Lande aufgefunden, wo alles so

harmlos, wenn ich auch einige unglückliche Tage hätte, hätte mich die einige Jahre

nicht zu sehr geirrt, da mir die Augen unglücklich; - Regnum meum non est

de hoc mundo! Sagte mir das d. Meinstes; diesen wir anders haben? - O. d. wie

schönlich ist dieses Land, das mit auf flügelnd das Meeresrausch über diesen Boden

schwebt, das von diesem Lande abhebt, wo der Geist dieses Welt mit seinem Segen

das vergibt? - Möchte ich Ihnen, geliebtes Freund, sehr ab sagen können, wie selig es

mir vom Himmel wiederkehrt, wie auch die höchsten Segnungen sich in den Händen

Mscr. Dresd. App. 2412, B 28, 7.